eHealth und Telemedizin

eHealth und Telemedizin: Grundlagen, AnsÃ¤tze und Strategien fÃ¼r eine Europa-weite Homogenisierung digitaler medizinischer Kommunikation â€“ Eine Betrachtung aus Deutschland

Markus T. J. Mohr (1), Alexander Horsch (2), Georgi Graschew (3)

(1) Tumorzentrum Regensburg e. V., UniversitÃ¤t Regensburg
(2) Institut fÃ¼r Medizinische Statistik und Epidemiologie, Technische UniversitÃ¤t MÃ¼nchen
(3) Surgical Research Unit OP 2000, Robert-RÃ¶ssle-Klinik und Max-DelbrÃ¼ck-Zentrum fÃ¼r Molekulare Medizin, CharitÃ©â€“UniversitÃ¤tsmedizin, Berlin

1 Zusammenfassung

Deutschland befindet sich mit seinen nationalen telemedizinischen Entwicklungen im EuropÃ¤ischen Spannungsfeld. Um trotz eigener rezenter gesundheitspolitischer Fortschritte den Anschluss nicht zu verlieren, ist es wichtig, am europÃ¤ischen Integrationsprozess fÃ¼r eHealth und Telemedizin teilzunehmen. FÃ¼r diesen Kontext relevante (und im Text weiter erklÃ¤rte) Schlagworte sind InteroperabilitÃ¤t, Akzeptanz und Regulation. Aber auch die Rahmenbedingungen Dienstleistung, Finanzierung, Generierung und Mobilisierung von Ressourcen sowie Administration sind Kernpunkte des modernen VerstÃ¤ndnisses von eHealth. Nur unter BerÃ¼cksichtigung dieser Aspekte und von Gesundheitsleistungen nach dem Motto â€žHealth for Allâ€œ kann es langfristig interoperable Informationsgesellschaften geben, zu denen auch Deutschland gehÃ¶rt.

2 Einleitung

eHealth und Telemedizin sind begrifflich aus der modernen Gesundheitsversorgung nicht mehr wegzudenken. Nach zwei Jahrzehnten Pionierarbeit sind jetzt die Grundlagen fÃ¼r die Implementierung, den operativen Einsatz und die industrielle Weiterentwicklung gegeben [1]. Trotz bislang fehlender BestÃ¤ndigkeit von Dienstleistungen aus der Ã¼berwiegenden Anzahl von Projekten sind dennoch die technologischen Grundlagen fÃ¼r die notwendige InteroperabilitÃ¤t von Applikationen und Arbeitsprozessen daraus weitgehend realisiert worden.

Die gegenwÃ¤rtige Herausforderung fÃ¼r eine Europa weite Umsetzung dieser Konzepte liegt in folgenden Kernbereichen:
- Konsolidierung bisheriger Ergebnisse medizintelematischer Applikationen und Dienstleistungen
- Integration technologischer AnsÃ¤tze auf der Basis internationaler, frei zugÃ¤nglicher Standards zugunsten von echter InteroperabilitÃ¤t
- Homogenisierung interoperabler Strukturen zugunsten der Entwicklung operativer Standards

â€žeHealthâ€œ steht dabei fÃ¼r die Benutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien fÃ¼r die Integration der BedÃ¼rfnisse von BÃ¼rgern, Patienten, â€žHealthcare Professionalsâ€œ (HeilberufstÃ¤tige), â€žHealthcare Providersâ€œ (Gesundheitseinrichtungen), Industrie und Politik [2,3,4].

Einen Ãœberblick Ã¼ber diese als â€žeHealth challengeâ€œ bezeichnete Situation verschafft Abb. 1 [17]. Alle hierin aufgefÃ¼h Ebenen und Punkte werden im Folgenden genauer erklÃ¤rt.

3 Applikationen und Dienstleistungen fÃ¼r eHealth

eHealth-Applikationen und -Dienstleistungen lassen sich in 4 Gruppen aufteilen [5]:
- eCare
- eLearning
- eSurveillance (eÜberwachung, eMonitoring)
- eGovernance/eAdministration (eRegulierung, eAdministration)

Zu eCare zÃ¤hlen typischerweise folgende Applikationen:
- Online, d. h. im Internet verfÃ¼gbare Selbsthilfe
- Aus der ferne steuerbare prÃ¤ventive Gesundheitsprogramme
- â€žSignal Monitoringâ€œ bei chronischen Erkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, Glaukome etc.)
- Individuelles Fall-Management
- Elektronisch assistierte Aufstellung des aktuellen Gesundheitszustandes

- Zugang zu elektronischen Patientendaten

eLearning beinhaltet klassischerweise folgende Applikationen:
- Erlernen eines prÃ¤ventiven Umgangs mit Gesundheit fÃ¼r den Patienten
- Erlernen professioneller Gesundheitsinhalte fÃ¼r medizinisches Personal und Kompetenz-Monitoring
- Elektronischer Zugang zu qualitativ zertifi zierten Gesundheitsinformationen (auch aktuelle Literatur)
- Elektronischer Zugang zu Evidenz-basierter Medizin

eSurveillance adressiert folgende Aspekte:
- â€žpublic health and disease reportingâ€œ
- Epidemiologische Analysen in Echtzeit
- Statistische Analysen zu Forschungszwecken
- Ãœberwachung und Management von KÃ¶rperfunktionen nach Katastrophen

eGovernance/eAdministration bestehen Ã¼berwiegend aus:
- Abrechnung und Datenmanagement fÃ¼r den Gesundheitsprozess
- Aggregation von und Bericht Ã¼ber administrative Daten einschliesslich QualitÃ¤tsdaten und Daten zum klinischen Outcome
- Optimierung von Entscheidungsprozessen durch klare Strukturen und Inhalte

...

Â

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Â

Titel:

eHealth und Telemedizin: Grundlagen, AnsÃ¤tze und Strategien fÃ¼r eine Europa-weite Homogenisierung digitaler medizinischer Kommunikation â€“ Eine Betrachtung aus DeutschlandArtikelÂ istÂ erschienenÂ in:

TelemedizinfÃ¼hrer Deutschland, Ausgabe 2006Kontakt/Autor(en):Markus T. J. Mohr (1), Alexander Horsch (2), Georgi Graschew (3)

(1) Tumorzentrum Regensburg e. V., UniversitÃ¤t Regensburg
(2) Institut fÃ¼r Medizinische Statistik und Epidemiologie, Technische UniversitÃ¤t MÃ¼nchen
(3) Surgical Research Unit OP 2000, Robert-RÃ¶ssle-Klinik und Max-DelbrÃ¼ck-Zentrum fÃ¼r Molekulare Medizin, CharitÃ©â€“UniversitÃ¤tsmedizin, Berlin Seitenzahl:

7,5Â Sonstiges:

8 Abb. Dateityp/ -grÃ¶ÃŸe: PDF / 3.775Â kBÂ Click&Buy-PreisÂ inÂ Euro: 0,50Â

Â Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschlieÃŸlichÂ zum persÃ¶nlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt.

Â

Hier gehts zum Click&Buy-Download...Â Allgemeine Infos zu Click&Buy finden Sie hier... Â